

5. Poseidon entdeckt das Floß des Odysseus auf dem offenen Meer

(Odyssee V, 278-290)

Auf Ogygia hat Hermes inzwischen der Nymphe Kalypso die Nachricht überbracht, daß die Götter Odysseus' Heimkehr entschieden haben. Sie stellt den geliebten Sterblichen ein letztes Mal vor die Wahl und warnt ihn vor künftigen Gefahren. Doch Odysseus hält an seinem Wunsch fest, nach Ithaka zurückzukehren. So schafft sie ihm Werkzeug und Material, sich ein Floß zu bauen, mit dem er die Insel verlassen kann. Den Gestirnen folgend segelt er achtzehn Tage lang. Als vor ihm schon die Berge des Phaiakenlandes auftauchen, erblickt ihn von ferne Poseidon.



6. Eine von Poseidon aufgewühlte Woge zertrümmert das Floß des Odysseus

(Odyssee V, 356-379)

Als er den Riesen Polyphem geblendet hatte, bat dieser seinen Vater Poseidon, er möge die Heimkehr des Odysseus solange wie möglich aufhalten. Seitdem verfolgte der Meeresgott den Ithaker mit seinem Zorn. Doch als er das Meer aufwühlte und über dem zerbrechlichen Floß zusammenstürzen ließ, tauchte die Göttin Leukothea aus den Wassern auf und reichte dem Bedrängten einen Schleier, mit dem umgürtet er schwimmend das rettende Ufer erreichen könne. Poseidon zerstört das Floß, doch Odysseus bindet sich den Schleier der Leukothea um.

